

# Dr. von Garmissen besucht Betriebe in Wenzen

Um sich auch ein Bild von den Dörfern zu machen, bereiste der Landratskandidat Dr. Bernd von Garmissen (links) das Dorf Wenzen am äußersten Nordwestrand des Landkreises. In Begleitung des CDU-Ortsverbandsvorsitzenden Carsten Pape (rechts) wurden mehrere Betriebe besucht. Hier wurde mit Inhabern und Mitarbeitern über Wünsche und Sorgen der ländlichen Bevölkerung gesprochen. Der Landratskandidat sprach sich für eine Stärkung des ländlichen Raumes aus.

Zur Sprache kamen in erster Linie Möglichkeiten zur Verbesserung des ÖPNV und die immer wichtiger werdende digitale Verbindung durch den Breitbandausbau sowie auch das immer größer werdende Problem des Fachkräftemangels. Trotz der immer wiederkehrenden Probleme hob er dabei aber auch die Vorteile des Wohnens auf dem Lande hervor. »Es lohnt sich für ein Wohnen auf dem Dorf zu entscheiden, gerade im Hinblick auf das dörfliche Miteinander, das Persönliche, das Vereinsleben und die schöne Natur«, so Garmissen. Hierfür müssen allerdings auch die Voraussetzungen stimmen. Ein besonders interessanter Besuch war die Besichtigung des gerade neu angesiedelten Betriebes »Lasertechnik Kreiensen«, der vor kurzem seine Arbeit in Wenzen aufgenommen hat. Der Inhaber Matthias Durau (Mitte) freute sich, die beiden Besucher zu begrüßen zu können. Er zeigte stolz, wie die innovative Technik des Laserschweißens auf höchstem Niveau auch im ländlichen Raum möglich ist. Zu seinen Kunden zählt er große Automobilhersteller und sogar Flugzeugbauer. »Ein Teil, das bei uns hergestellt wird, fliegt in jedem Airbus mit«, so Durau. Er habe sich bewusst für Wenzen entschieden. Hier passen ganz einfach das



Preis-Leistungsverhältnis und die Anbindung zu seinen Geschäftspartnern. Er beschäftigt im Augenblick elf Mitarbeiter, vier Mitarbeiter davon mit Beeinträchtigung, an den zwei Standorten Kreiensen und Wenzen. Des Weiteren wurden der über die Grenzen Einbecks hinaus bekannte Land-, Forst- und Gartengerätehandel Klettke/Bachnick und einer der in der Region größten und mehrfach prämierten Milchviehzuchtbetriebe, Wierler, besucht. Außerdem konnten sich beide noch ein Bild des noch im Ausbau befindlichen neuen Gerätehauses machen. Der Landratskandidat Bernd von Garmissen zeigte sich beeindruckt von der Baustelle und lobte ganz außerordentlich den Einsatz der Kameraden vor Ort, die überhaupt erst mit ihren Eigenleistungen (immerhin bisher weit über 4.000 Stunden) solch ein Projekt ermöglicht haben. Nach der ungefähr zweistündigen Stippvisite bedankte sich der CDU-Vorsitzende für den Besuch. »Es ist so kurz vor der Wahl nicht selbstverständlich, das sich ein Kandidat noch einmal aufs Dorf verirrt«, so Pape. Trotz eines durchaus sehr strapazierten Terminkalenders war von Garmissen aber gern bereit und versprach, auch zukünftig den ländlichen Raum nicht zu vergessen.